

## Die Fragen von Marc Rauchs

Rat Rauchs gibt an, dass das Haushaltsdokument aufzeige, dass es dem Land, und somit auch der Gemeinde, immer noch gut gehe. Gesunde **Finanzen** seien beruhigend. Man brauche teils einen langen Atem, bis eine Idee umgesetzt werden könne. Oft gebe es hierfür gute Gründe, wie zum Beispiel beim **Wohnungsbauprojekt** in Zusammenarbeit mit dem Fonds du Logement in der rue de Dippach. Der Wohnungsbau der Gemeinde in der rue de Mamer finde sich nicht mehr im Haushalt wieder, so dass er davon ausgehe, dass diese nach hinten verschoben werde. Ebenso sei es bei der Cité am Wenkel, sowie den Gemeindewerkstätten. Kurz vor den Gemeindewahlen 2023 habe man den Bürgern das **Projekt „A Schwalls“** vorgestellt, was zu etwaigen Erwartungen und Begierden geführt habe. Die Bürger seien ungeduldig, weil kein Fortschritt ersichtlich sei und fragen nach. Wie stehe es also um dieses Projekt. Könne man hier nicht noch einmal eine Informationsversammlung einberufen, um die Bürger auf den letzten Stand zu bringen.

Betreffend den **Coordinateur sportif**, müsste man unbedingt den Dialog suchen, ebenso wie das Bedürfnis nach einer dritten Sporthalle. Könne man die Opposition nicht stärker einbinden, auch für mehr Transparenz für die Bürger. Wie stehe es um den **öffentlichen Schreiber**. Biete die Gemeinde diesen Dienst noch an oder gebe es hier keine Anfragen. Auch stünden 200.000 Euro im Haushalt, die für den **Wald** angedacht seien. Hier handele es sich allerdings um einen anderen Betrag als zuvor. Um was gehe es hier konkret. Auch **Sponge City** sei eine super Sache, gebe es hier schon Zwischenresultate. Betreffend die **Straßenbeleuchtung** wolle er anmerken, dass einige Straßen nicht hell genug beleuchtet sind. Das **Charity Event** habe 6.000 Euro Spende eingebracht, jedoch habe diese Ausrichtung 30.000 Euro gekostet. Können die **Vereine** ihre Flyer immer noch über die Gemeinde verteilen lassen und werde dieser Dienst mit dem Erscheinen des neuen Magazins eingestellt.

## Die Antwort des Bürgermeisters

Bürgermeister De Smet bemerkt, dass Rat Rauchs das Rundschreiben des Ministeriums angesprochen habe. Man könne sich aktuell glücklich schätzen, jedoch sei Vorsicht geboten. Betreffend den Wohnungsbau in der rue de Dippach, gemeinsam mit dem Fonds de Logement sei eine normale Zeitdauer. Daran könne man leider nichts ändern. Der Wohnungsbau in der rue de Mamer wird zeitlich auf die Entwicklung des PAP Brill abgestimmt. Da die Umsetzung des PAP Brill derzeit Priorität hat, kann eine parallele Realisierung beider Projekte nicht erfolgen. Der Hausbau in der Cité am Wenkel soll im kommenden Jahr ausgeschrieben werden; im Anschluss ist der Beginn der Bauarbeiten vorgesehen. Auch der Bau der neuen Gemeindewerkstätten sei nicht vom Tisch, jedoch wolle man hier ein Gesamtkonzept beachten und vor allem die Finanzen nicht aus den Augen verlieren. Das Projekt „A Schwalls“ laufe weiter, jedoch handele es sich hier um einen langwierigen, technischen und schwierigen Prozess. Man müsse auch den Anforderungen des Ministeriums gerecht werden. Hier wurde das Projekt teils noch einmal überarbeitet. Zudem müsse auch vieles bereits im Vorfeld geklärt werden. Die Vereinbarung betreffend den Coordinateur sportif solle kurzfristig beim Ministerium unterschrieben werden können. Betreffend die Trainingshalle für Sportvereine, wolle er darauf hinweisen, dass in den letzten Jahren rund 25 Millionen Euro in Sportinfrastrukturen investiert wurden. Man habe noch keine geeignete Parzelle gefunden und auch diese neue Halle müsse ins Gesamtkonzept passen. Beim öffentlichen Schreiber habe es keine große Nachfrage gegeben, dieser Dienst werde mittlerweile von der ASTI angeboten. Die 200.000 Euro betreffend den Wald sei ein gemeinsames Projekt mit dem Schöffenrat der Gemeinde Strassen. Es handele sich um eine Anfrage des Försters, um neue Maschinen zu kaufen und die Halle zu erweitern. Am Projekt Sponge City werde weiterhin gearbeitet, man habe Satellitenbilder angefragt, einen Zwischenstand habe man noch nicht erhalten. Bei der Straßenbeleuchtung sei es schwierig einen Konsens zu finden. In Bourmicht seien nachts immer noch alle Straßenlampen abgeschaltet. Bezüglich das Charity Event habe man mit größerem Zuspruch gerechnet. Die Vereine wurden per E-Mail darüber informiert, dass die Gemeinde das Verteilen von Flyern für Vereinsaktivitäten ermöglicht und entsprechend unterstützt.